

Hinweis Feldbau 16/2017

**Pflanzenschutzdienst
des Landes Brandenburg**

Bearbeiter: Tümmler
Telefon: 033702/2113653

Wünsdorf, den 28.04.2017

Unkrautbekämpfung in Kartoffeln

Neue Produkte

Das Herbizid **Arcade** (800g/l Prosulfocarb, 80 g/l Metribuzin) wurde neu zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern, Hühnerhirse und Einjährigem Rispengras zugelassen. Die Applikation kann im Voraufbau oder im Nachaufbau (BBCH 10-15) mit bis zu 5 l/ha erfolgen. Beachten Sie die Anwendungsbestimmungen **NT112**, **NT145**, **NT146**, **NT170**, **NW607-1** (90 % = 5m), **NW706** (20 m bei 2 % Hang) und **NG405** (Keine Anwendung auf drainierten Flächen.)!

Seit dem letzten Jahr ist das Herbizid **Proman** (500g/l Metobromuron) in Kartoffeln (ausgenommen Sorten der Reifegruppen 1 und 2) zugelassen. Appliziert wird im Voraufbau bis kurz vor dem Durchstoßen der Kartoffeln mit einer maximalen AWM von 3,0 l/ha. Je nach Verunkrautung (z.B. bei Hühnerhirse, Ausfallraps, Klettenlabkraut, Schwarzer Nachtschatten) wird eine reduzierte AWM von 2,0 – 2,5 l/ha in Kombination mit einem entsprechenden Tankmischpartner (z.B. mit 0,25 l/ha Centium oder 2,5 l/ha Bandur oder 1,0 l/ha Metric oder 3,0 l/ha Boxer) empfohlen. Aufgrund der guten Verträglichkeit gibt es keine Einschränkungen bei der Wahl des Mischpartners. Folgende Anwendungsbestimmungen sind zu beachten: **NG404**, **NT102**, **NW609-1** (5 m).

Das Legen der Kartoffeln ist auf den meisten Schlägen erfolgt. Der Schwerpunkt der Unkrautbekämpfung in Kartoffeln liegt im **Voraufbau**. Sind die mechanischen Maßnahmen abgeschlossen, kann die erste Herbizidbehandlung auf gut abgesetzten Dämmen, je nach Produkt bis kurz vor dem Durchstoßen der Kartoffeln (kvD), erfolgen. Entscheidungskriterien einer geeigneten Herbizidstrategie sind neben dem Spektrum der zu erwartenden Unkräuter, Bodenart und -feuchte auch die Sortenverträglichkeit und der Verwendungszweck der Kartoffeln. Optimaler Behandlungstermin ist in der Aufbauphase der Unkräuter. Nach der Herbizidbehandlung sollte keine bodenbearbeitende Maßnahme mehr durchgeführt werden, um den Herbizidfilm nicht zu zerstören.

Für eine optimale Bodenwirksamkeit der Voraufbauherbizide sollten die Dämme gut durchfeuchtet sein. Unter trockenen Bedingungen haben sich Bandur und die Clomazonehaltigen Produkte Centium 36 CS, Novitron DamTec und Metric noch gut bewährt. Die Applikation muss spätestens eine Woche vor dem Auflaufen der Kartoffeln erfolgen. Bandur erfasst eine breite Mischverunkrautung (Lücke: Schwarzer Nachtschatten!). Durch Clomazone wird die Wirkung gegen Klettenlabkraut und Windenknöterich erhöht. Gegen Mischverunkrautungen mit Gänsefuß, Kamille, Vogelmiere, Klettenlabkraut kann z.B. eine TM aus Boxer + Bandur (jeweils 2,5 l/ha) zum Einsatz kommen. In Metribuzin-verträglichen Sorten haben sich Tankmischungen z.B. Sencor Liquid (0,5 l/ha) mit Bandur (3,0 l/ha) oder mit Boxer (3,0 l/ha) bewährt.

Für den **Nachaufbau** steht neben den Metribuzin-haltigen Präparaten (z.B. Arcade, Mistral, Sencor Liquid) auch Cato (Rimsulfuron) + Trend zur Verfügung. Der Einsatz von Cato kann ab 5 cm bis spätestens 20 cm Wuchshöhe erfolgen. Neben Kamille, Vogelmiere und Amarant werden auch Hirsearten und einjähriges Rispengras erfasst. Kein Einsatz von Cato in Pflanzkartoffeln und Sorten der Reifegruppen 1 und 2!

Ein breites Unkrautspektrum wird z.B. mit der Spritzfolge 0,5 l/ha Sencor Liquid (VA bis kvD/ 30 g/ha Cato +0,18 l/ha Trend (NA, bei 5–20 cm Wuchshöhe) abgedeckt.

Ohne Zustimmung ist die Weitergabe an Dritte –auszugsweise oder im Original- nicht gestattet.

Wirkstoffspezifische Anwendungsbestimmungen

Beachten Sie für alle **Clomazone**-haltigen Produkte (Centium 36 CS, Metric, Novitron DamTec) die Anwendungsbestimmungen **NT127** (*Berücksichtigung der Tageshöchsttemperaturen*) und **NT149** (*Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und der Zulassungsinhaberin zu melden.*).

Für die **Prosulfocarb**-haltigen Herbizide (Boxer/Filon, Arcade) sind die wirkstoffbezogenen Anwendungsbestimmungen **NT145** (*Einsatz von Düsen mit 90% Abdriftminderung auf der gesamten Fläche, Wasseraufwand: 300 l/ha*), **NT146** (*Fahrgeschwindigkeit max. 7,5 km/h*) und **NT170** (*Windgeschwindigkeit bei Ausbringung: max. 3 m/s*) zu beachten.

Beim Einsatz **Metribzin**-haltiger Herbizide ist auf die Kulturverträglichkeit der einzelnen Kartoffelsorten zu achten. (Siehe dazu Broschüre „Pflanzenschutz im Ackerbau und Grünland 2017“, S. 235, Tabelle 6.2.1!)

Ungrasbekämpfung

Im Nachauflauf besteht auch noch die Möglichkeit der gezielten Gräserbekämpfung mit speziellen Graminiziden wie Agil S, Fusilade Max, Panarex, Targa Super, Focus Ultra oder Select 240 EC (+ Radiamix). Diese Mittel wirken ausschließlich blattaktiv. Der günstigste Zeitpunkt ist das 2-4-Blattstadium der Ungräser. Sind die Gräser bereits bestockt, ist die AWM anzupassen. Quecke kann lediglich niedergehalten werden. Zur Behandlung sollte sie eine Wuchshöhe von ca. 15 – 20 cm haben.

Weitere Informationen zur Unkrautbekämpfung in Kartoffeln finden Sie in unserer Broschüre „Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland 2017“ S. 234 ff. sowie zur Gräserbekämpfung auf S. 303 ff.

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind stets die Gebrauchsanweisung und die Anwendungsbestimmungen einzuhalten!

Im Auftrag
gez. Knopke